



# Witzwort-Info

+ + + Wissenswertes aus Witzworts Gemeindepolitik + + +

Bei einem Bier oder einer Limo beschnacken, was im Dorf so passiert oder auch nicht, dazu lädt **Witzwort: offen und fair – WOF** ein: "Klönsschnack am Abend" im **Gasthof Rathje**, jeweils Mittwoch, 19:30:



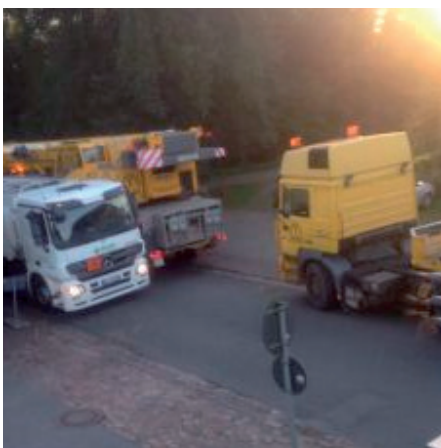
1. März und 29. März

## Das Amt und die Ampel

Wir erinnern uns: Als im September 2016 die B 5 wegen Arbeiten am Bahnübergang Platenhörn gesperrt war, lief der komplette Verkehr mal wieder durch die Witzworter Dorfstraße. Die ist aber zu schmal dafür. Denn sie ist nur 5,60 bis 6,40 Meter breit. Auf einer Strecke von 370 Metern befinden sich außerdem fünf Kurven, die zum Teil sehr eng sind (bis 70 Grad). Ein Sattelzug benötigt aber z.B. in einer 90-Grad-Kurve bereits eine Fahrbahnbreite von 5,70 Metern.

Nur eine Einbahnstraßenregelung kann verhindern, dass sich begegnende große Fahrzeuge steckenbleiben und dann beim Ausweichen Bordsteine und Bürgersteige kaputtfahren – und nicht

Fortsetzung auf der Rückseite



Alltag in der Dorfstraße bei B 5-Sperrung

## Tönnsen: geht los!?

### Witzwort braucht Tönnsens Gasthof!

Zum Glück war alles fertig renoviert, als die Schule nach dem Turnhallenbrand Räumlichkeiten für Mittagessen und Nachmittagsbetreuung brauchte. So tummeln sich jetzt Kinder im frisch renovierten Saal und essen wie die Großen an der Theke in der Gaststube zu Mittag. Auch Sportgruppen von Schule und TSV dürfen vorübergehend den Saal nutzen. Kinderfasching findet dieses Jahr hier statt und die Theatergruppe probt schon eifrig am neuen Stück. Gut so!

Am Tag der offenen Tür am 30. Oktober 2016 schrieben viele Witzworter ihre Ideen für Tönnsen an die Pinnwand:

- Tanzen:** Frühlingsball, Tanzschulkurs, Tanzgruppe, Kaffee/Tanz für Senioren
- Unterhaltung:** Lotto (Sozialverband), Musikveranstaltungen
- Begegnungsstätte** für junge Künstler, Bands und Gruppen (z.B. Behinderte)
- Vereine:** Treffen im Clubraum, Skatrunden
- Treffpunkt:** 1x pro Woche in der Gaststube
- Bewegung:** Fitness, Yoga, Tischtennis



Viele Ideen, die nicht alle realistisch sind, aber gute Anregungen liefern. Nun muss schnell eine **Nutzungssatzung** her, damit die gemeindeeigenen Räume möglichst oft genutzt werden können. Das bringt auch Geld in die Gemeindekasse!

Deshalb trifft sich der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Jugend, Sport und Soziales (kurz: Sozialausschuss) am **14. März um 20 Uhr bei Rathje**, um über die Grundsätze für eine Nutzung zu diskutieren und dem Gemeinderat einen Vorschlag für eine Nutzungssatzung an die Hand zu geben.



Oben: Blick in den frisch renovierten Saal, links: Pinnwand mit Ideen für Tönnsen

### Das gefällt uns ...

- ↑ Das Grünkohlessen des Feuerwehr-Fördervereins: Es war eine bunte Runde, es wurde offen gesprochen und alle kamen gut miteinander klar.
- ↑ Sie halfen den „obdachlosen“ Gruppen nach dem Turnhallenbrand unbürokratisch: Der Oldensworter TSV (Turnhallennutzung) und die Gemeinde Witzwort (Bereitstellung Tönnsen). Danke!



### ... und das nicht!

- ↓ Silvester und Raketen gehören zusammen. Aber der viele Dreck anschließend? Kann man den nicht wegräumen?
- ↓ Die Esche beim Vereinsbaum war noch völlig gesund. Trotzdem wurde sie in zwei Meter Höhe abgesägt. Ob sich der Baum nochmal richtig erholt, darf bezweifelt werden.



zuletzt die Anwohner gefährden. Darauf hatte Dorfstraßenanwohner Gerd Lönne das Amt rechtzeitig vor der B 5-Sperrung im September hingewiesen. Das Amt ließ sich überzeugen, dass eine mobile Ampelanlage notwendig sei. Diese Ampel regelte den Verkehr mehr oder weniger problemlos, wenn nicht gerade Spaßvögel die Kamera verstellt hatten. Trotz erheblichen Verkehrsaufkommens mit dicken Lastern blieb dank der Einbahnstraßenregelung in der Dorfstraße niemand stecken.

Nach diesen Erfahrungen unterschrieben fast alle Dorfstraßenanwohner einen Brief, in dem sie das Amt aufforderten, für die Dorfstraße ein Verkehrskonzept bei B 5-Umleitungen zu entwickeln. Das Amt und die zuständige Straßenverkehrsbehörde lehnten es aber leider ab, eine dauerhafte Lösung zu schaffen. Sie scheuen die Kosten für eine bei Bedarf einzuschaltende Ampelanlage und deren Bedienung. Nur wenn jemand anderes bezahlt – wie im Fall der Platenhörn-Baustelle die Deutsche Bahn –, werde man auch in Zukunft eine Ampellösung befürworten.

**Brief und Antwort des Amtes auf [www.witzwort-offen-fair.de](http://www.witzwort-offen-fair.de)**





## „Amtskurier“: Schlechter Ersatz

Zum Ende des Jahres 2016 stellte das „Amtsblatt“, Mitteilungsorgan der Gemeinden im Amt Nordsee-Treene, sein Erscheinen ein. Das Amt wollte die Kosten nicht mehr tragen. Das waren ca. 50.000 Euro pro Jahr inkl. Postverteilung in jeden Haushalt. Umgerechnet auf die 25.500 Einwohner des Amtes sind das gerade mal 2,- pro Bürger/Jahr. Soviel könnte dem Amt eine verlässliche Information der Bürger durchaus wert sein, oder?

Nun kriegen wir monatlich den Amtskurier in den Briefkasten. Der große Unterschied: Dieses Blatt finanziert sich über Anzeigen, genau wie Wochen-schau, Palette oder Eider-Kurier. Das Amt gibt (bisher) nichts dazu, wenn man

von den Bekanntmachungen absieht, die bezahlte Anzeigen sind. Amtskurier bedeutet: Weniger Information, mehr Anzeigen, keine Abdruckgarantie mehr für die ehrenamtlich erstellten Beiträge (z.B. von der Witzworter Schule oder der Archivgruppe). Als Mitteilungsorgan für die Gemeinden taugt das nicht.

Wie können Gemeinde und Vereine nun die Leute erreichen? Es bleiben die nicht immer verlässliche „Mund-zu-Mund-Propaganda“ oder das Internet (Facebook, Websites). Könnte vielleicht der „Haubarg“ von einem breiteren Redaktionskreis gestaltet werden? Und dann als Informationsorgan auch der politischen Gemeinden und der Vereine neue Aufgaben übernehmen?

		<b>28</b> Seiten gesamt	
<b>Amtskurier</b> Nr. 2 (2017)	Redaktion: ca. 16 S.	Geschäft: ca. 12 S.	
		<b>48</b> Seiten gesamt	
<b>Amtsblatt</b> Nr. 8 (2016)	Redaktion: ca. 41 S.	Geschäft: ca. 7 S.	

Geschäft = Anzeigen, Bekanntmachungen, Rätsel und werbende Artikel, die die Redaktion schreibt, wenn zugleich eine Anzeige geschaltet wird.

## Ein Trecker, der nicht fährt, ist sein Geld nicht wert

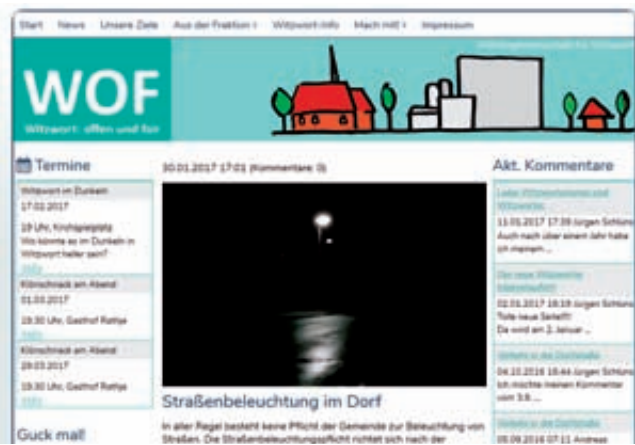
Bürgermeister Willi Berendt hatte im Sommer für die Gemeinde einen neuen Rasenmähtrecker für 17.000 Euro

angeschafft. Ausgaben über 5.000 Euro bedürfen der Zustimmung der Gemeindevertretung, so schreibt es die Hauptsatzung vor. Deshalb fragte Gaby Lönne in der Gemeinderats-sitzung im Dezember 2016, ob darüber nicht abgestimmt werden müsse.

Eine Nachfrage beim Amt ergab allerdings, dass es keine abstimmungsfreien Ersatzbeschaffungen gibt. Abgestimmt werden muss über jede Anschaffung von mehr als 5.000 Euro. Nun erwarten wir, dass die notwendige Abstimmung in der nächsten Sitzung nachgeholt wird. Dort könnte man dann vielleicht auch klären, ob es Gründe für den ziemlich frühen „Tod“ des alten Geräts gab und wie man sicherstellen kann, dass das neue Gerät länger durchhält (z.B. Wartung, Betrieb...).

Der Bürgermeister antwortete: „Nein, das war eine Ersatzbeschaffung.“ Da war Gaby erstmal platt!

Hintergrund zum Thema „Rasenmähtrecker“ auf unserer Website.



**www.witzwort-offen-fair.de** Unsere Website im neuen Design: absolut smartphone-fähig :-)) und mit aktuellen Informationen zur Witzworter Gemeindepolitik.

**Ansprechpartner/innen:**

**Gaby Lönne**, Fraktionsvorsitzende,  
2. stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im  
Bauausschuss und Schulverband  
Tel. 100111  
e-Mail: gaby@witzwort-offen-fair.de

**Lothar Landzettel**, stellv. Fraktions-  
vorsitzender, Vorsitzender Sozialaus-  
schuss, Mitglied im Finanzausschuss  
Tel. 1000995  
e-Mail: lothar@witzwort-offen-fair.de

**Angela Jansen**, 1. Vorsitzende  
Tel. 987  
e-Mail: angela@witzwort-offen-fair.de

**Website:** [www.witzwort-offen-fair.de](http://www.witzwort-offen-fair.de)  
**V.i.S.d.P. / Postadresse:**  
Angela Jansen,  
Nordenderweg 2, 25889 Witzwort